

Klima- und Energie-Modellregion

MOSTVIERTEL-MITTE

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte
Geschäftszahl der KEM	B466781
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	39 80.535 Ein großer Anteil der Region liegt im gebirgigen Gebiet und ist durch Forstwirtschaft und Grünlandwirtschaft geprägt. Wirtschaftliche Schwerpunkte sind v.a. in den alpinen Gemeinden und dem Pielachtal, neben Land- und Forstwirtschaft der Tourismus. Die Region besteht aus Landgemeinden und den Kleinstädten Lilienfeld, Mank, Wilhelmsburg und Hainfeld. Das unmittelbare Umland von St. Pölten ist dicht besiedelt und beheimatet auch größere Betriebe, die Mehrheit der Gemeinden ist jedoch dünn besiedelt und sehr stark landwirtschaftlich geprägt.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.mostviertel-mitte.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach Mo-Fr 8 Uhr-12Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Christina Sieder ch.sieder@mostviertel-mitte.at 0676/31 44 906 Projektmanagement 15 Verein LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	Februar 2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Ing. Ignaz Röster, NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte setzt sich zum Ziel, Maßnahmen im Bereich Erneuerbarer Energie und Energieeffizienz umzusetzen und dabei auch Bewusstseinsbildung zu betreiben. Damit wird ein wichtiger Schritt zur Energieautarkie der gesamten Region beigetragen. Die geplanten Maßnahmen der Weiterführungsphase sollen einen nachhaltigen Charakter aufweisen und legen einen grundlegenden Baustein für das Regionsziel.

Das erklärte Regions-Ziel ist, den Gesamt-Energieverbrauch zu 55% aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 zu beziehen.

Die Region Mostviertel-Mitte sieht in den Bereichen „Erneuerbare Energie und Energieeffizienz“ viel Potential. Folgende Tatsachen sprechen für sich:

- Den größten Anteil der Energiebereitstellung macht der fossile Wärmeenergieimport aus. Ungenutzte Potenziale der Region im Bereich Biomasse (Forst) und Sonnenenergie sind zu erschließen.
- Erneuerbare Energieproduktion durch Biogas liegt über dem Landesdurchschnitt und soll weiterhin erhalten bleiben.
- Der energetische Zustand des Großteils der öffentlichen Gebäude hat Verbesserungspotenzial.
- Energieeinsparungspotential gibt es vor allem auch bei privaten Hausbesitzern.
- Das Bewusstsein bzw. die Bereitschaft für Maßnahmen zur effizienten Nutzung und der Einsparung von Energie ist gemeindespezifisch unterschiedlich ausgeprägt und grundsätzlich vorhanden. Durch Aufklärung und Betreuung können vorhandene Barrieren ausgeräumt werden.
- Die Basis für eine zukunftsfähige Mobilität wie Elektromobilität ist in Form von E-Tankstellen vorhanden, kann aber noch deutlich ausgebaut werden.

Daraus resultierende Themenschwerpunkte der KEM Mostviertel-Mitte:

- Bewusstseinsbildung und Vernetzung (Informationsveranstaltungen zu energierelevanten Themen, Exkursion)
- Energie-Gemeinde-Coaching (Beratungstag für Gemeinden zur Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen)
- Innovationsnetzwerk Biogas (Erhebung des Potenzials für die Nutzung von Reststoffpotenzialen für Biogasproduktion und die Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz.)
- E-Carsharing für Gemeinden (Etablierung von Carsharing-Systemen)
- Informationsoffensive Heizungscheck – für Private

3. Eingebundene Akteursgruppen

- ✓ LAG Mostviertel-Mitte (Projektmanagement, Organisation, Vorstand)
- ✓ Gemeinden der Region Mostviertel-Mitte (Bürgermeister, AmtsleiterInnen, MitarbeiterInnen)
- ✓ BürgerInnen (v.a. Erwachsene) der Region Mostviertel-Mitte (Exkursion, allg. Infoveranstaltungen – Themen u.a. Energieeffiziente Althausanierung, Windkraft, Photovoltaik, Kleinwasserkraft)
- ✓ UmweltgemeinderätInnen und Energiebeauftragten (spezielle Infoveranstaltungen, z.B. Energiebuchhaltung, LED Straßenbeleuchtung)
- ✓ MieterInnen von Gemeindewohnungen (Workshop Energie im Alltag: Energieeinsparung im Haushalt)
- ✓ FH StudentInnen (Unterstützung bei der Umsetzung: Energie in Alltagssituationen)
- ✓ Umweltverbände
- ✓ Energie- und Umweltagentur NÖ (Vortragende bei div. Veranstaltungen)
- ✓ FH Campus Wieselburg (Kooperationspartner in der Umsetzung)
- ✓ Brunmayr GmbH (Kooperationspartner in der Umsetzung)
- ✓ Betriebe aus der Region

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	AP1
Titel der Maßnahme:	Grüne Vereine
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In Zusammenarbeit mit der FH Wiener Neustadt Campus Wieselburg und regionalen Vereinen wird ein Leitfaden für die Umsetzung von ressourcenschonenden Veranstaltungen entwickelt.</p> <p>Durch die Einbeziehung von Veranstaltern aus der Region sollen praxisbezogene und kostengünstige Lösungen für die Optimierung des eigenen Events entstehen.</p> <p>Ziel: Ein gut strukturierter Leitfaden für Green Events steht zukünftig Veranstaltern aus der Region gratis zur Verfügung. Einzelne Lösungen können dem Leitfaden entnommen und im eigenen Event umgesetzt werden. Eine schrittweise Umstellung der regionalen Veranstaltungen zu Green Events ist erwünscht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begleitung von Planungs- und Umsetzungsprozessen von Events für drei Veranstalter aus der Region. <i>durchgeführt</i> 2. Erstellung von 3 spezifischen und 1 allgemeiner Leitfaden durch die Verwendung und Adaptierung von bestehenden Wissen und den Ergebnissen aus der Prozessbegleitung. <i>durchgeführt</i> 3. Erstellung von Kommunikationskonzepten zur Bewerbung der Umsetzungsleitfäden in der Region Mostviertel-Mitte. <i>durchgeführt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für das Projekt Grüne Vereine wurden drei Eventveranstalter aus der Region mittels Kriterienliste ausgewählt. Entscheidend hierfür waren die Anzahl der Eventbesucher, die Dauer des Events und die geographische Lage.</p> <p>Als Projektpartner gingen nach dem durchgeführten Bewertungsschema folgende Veranstalter hervor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besslerpark festival Mank <i>Musikevent</i> • Grünauer Advent <i>weihnachtliches Event</i> • Parkfest Wilhelmsburg <i>Vereinsevent</i> <p>Mittels Analyse bestehender Leitfäden zu ressourcenschonende Veranstaltungen wurden gleichzeitig auch die Kernbereiche der Nachhaltigkeit festgelegt, die in den zu erstellenden Leitfäden bearbeitet werden.</p> <p>In zwei abgehaltenen Workshops wurden somit Maßnahmen zu den Bereichen Mobilität, Energie, Wasser, Verpflegung Beschaffung, Unterkunft u. Veranstaltungsort, Kommunikation, und Soziale Verantwortung mit den drei Veranstaltern abgestimmt und weiterentwickelt.</p> <p>Als Ergebnis des Projekts Green Events wurde den Veranstaltern jeweils ein individueller Leitfaden und ein dazu passendes Kommunikationskonzept übergeben. Der KEM Mostviertel-Mitte steht ab sofort ein allgemeiner Leitfaden für GREEN EVENTS (ressourcenschonende VA) zur Verfügung, der den Vereinen und Veranstaltern aus der Region gratis angeboten wird.</p> <p>Der Beginn des Projekts und die Fertigstellung der Leitfäden wurden in den regionalen und online Medien transportiert.</p> <p>Weiteres wurden 3 Vereins-Gebäude-Coaching im Zuge des Projektes durchgeführt. Durch die Vereinsgebäude-Coachings wird eine bewusste Auseinandersetzung mit dem jährlichen Energieverbrauch geschaffen. Es wurden Maßnahmen zur Verbesserung aufgezeigt. Musikverein/FF – Gerersdorf, Sportverein – Gerersdorf, Rot Kreuz Stelle – Kirchberg.</p>

	Download Leitfaden unter: http://www.mostviertel-mitte.at/de/News/Downloads
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	AP2
Titel der Maßnahme:	Energie-Gemeinde-Coaching
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Energie-Gemeinde-Coaching ist die Weiterführung des bestehenden Arbeitspaketes in der KEM. Es handelt sich hierbei um eine 1-Tägige Vorort Beratung und die entsprechende Nachbetreuung.</p> <p>Alle Mitgliedsgemeinden können sich bei Bedarf zu einem Energie-Gemeinde-Coaching anmelden. Ein Coaching widmet sich meist 1-2 Schwerpunktthemen.</p> <p>Ziel: Alle Gemeinden der KEM MV-Mitte ist dieses Angebot der KEM bekannt. Es sollen in der aktuellen Periode 11 Coachings umgesetzt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Gemeinden sind über das Angebot informiert und haben dies durch ihre Rückantwort bestätigt. Die Termine für die Besichtigung sind koordiniert. • Maßnahmenpläne zur Umsetzung sind an die Gemeinden ausgehändigt. Protokolle zu den Vor-Ort-Besichtigungen liegen dem KEM-Management vor. • Protokolle über die Nachberatung der Gemeinde liegen dem KEM-Management vor.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Service „Energie-Gemeinde-Coaching“ wurde mehrmals mittels E-Mail Aussendung beworben und telefonisch bzw. in Gesprächen den Gemeinden angeboten.</p> <p>Die Terminkoordination fang durch den Modellregionsmanager statt. Bei der Terminvereinbarung stand bereits der Schwerpunkt der Beratung fest.</p> <p>Die Durchführung des Energie-Gemeinde-Coachings fand durch den KEM Partner Werner Brunmayr statt. Mit dem jeweiligen Bürgermeister und/oder zusätzlich zuständige Personen wurde Vor-Ort jene Projekte besprochen, die von der Gemeinde in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Die Maßnahmen für die Umsetzung wurden mit dem Energie-Experten besprochen und ein Maßnahmenplan der Gemeinde übermittelt.</p> <p>Die Nachbetreuung der besichtigen Projekte umfasste meist die Unterstützung bei der Förderantragsstellung und Förderauskunft, ect.</p> <p>11 durchgeführte Energie-Gemeinde-Coachings: Kilb: E-Ladeinfrastruktur in der Gemeinde Lilienfeld: E-Infrastruktur Rathaus Zubau, E-Infrastruktur Radweg Oberndorf/Melk: PV Kindergarten, E-Tankstelle Mank: PV-Anlagen Förderantragsstellung Kirnberg: PV-Kläranlage, E-Ladeinfrastruktur Markersdorf-Haindorf: E-Ladeinfrastruktur in der Gemeinde St.Veit/Gölsen: E-Ladeinfrastruktur in der Gemeinde Prinzersdorf: E-Ladeinfrastruktur Ober-Grafendorf: Photovoltaik FF, E-Ladeinfrastruktur Kirchberg/Pielach: Photovoltaik Bahnhof Frankenfeld: Solarthermie Freibad, E-Ladeinfrastruktur</p>
geplante weitere Schritte:	Weiterhin telefonische/schriftliche Förderauskunft.

--	--

Maßnahme Nummer:	AP3
Titel der Maßnahme:	Innovationsnetzwerk Biogas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der FH Wiener Neustadt Campus Wieselburg in Zusammenarbeit mit regionalen Biogasanlagenbetreibern.</p> <p>Das Projekt widmet sich den 8 Biogasanlagen-Betreibern der KEM MV-Mitte, der Verbesserung der ökonomischen Situation und der Steigerung der Gesellschaftlichen Akzeptanz.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Kontakten zu best-practice Anlagen (erfolgreiche Reststoffnutzung) • Konzepte zur Reststoffnutzung an den 8 Biogasanlagen aus der Region Mostviertel-Mitte • Erstellung von Kommunikationskonzepten zur Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit bei der Biogaserzeugung.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine ausführliche Umfeldanalyse von Biogasanlagen in Ö durchgeführt und auf Daten u. Fakten der regionalen Anlagen umgelegt. Eingeflossene Kriterien aus der Analyse sind: Rechtliche Verpflichtungen, ökonomisches und ökologisches Umfeld, Flächenkonkurrenz und Trends und Innovationen.</p> <p>Qualitative Interviews mit den Anlagenbetreibern schafften Einblick in die spezifische Situation der jeweiligen Biogasanlagen und ermöglichen Reststoffnutzungen zu erkennen. Eine mögliche Reststoffverwertung wurde erarbeitet und besprochen.</p> <p>Des weiterem beschäftigt sich die Studie mit der Einstellung der regionalen Bevölkerung zu Biogaserzeugung. Hierzu wurde eine Telefonische Befragung zum Wissen und der Akzeptanz von Biogasanlagen von 276 Personen aus der Region durchgeführt. Die Auswertung dieser Marktforschung bildete die Grundlage für die Entwicklung von einfachen Botschaften über Biogasproduktion in MV-Mitte. Diese Botschaften bieten zukünftig eine gute Argumentationsgrundlage für die nachhaltige Energieerzeugung durch Biogas und sollen die Akzeptanz von Biogasanlagen in der Bevölkerung steigern.</p> <p>Die Ergebnisse der Studie wurden in den regionalen und online Medien präsentiert und der breiten Bevölkerung im Zuge einer Veranstaltung präsentiert.</p> <p>Biogas-Botschaften unter http://www.mostviertel-mitte.at/de/News/Biogas-Studie/Daten_und_Fakten</p>
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	AP4
Titel der Maßnahme:	Informationsoffensive Energieeinsparung durch Heizungscheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit der Kampagne wird die Aktion „Heizungscheck“ der Energie- u. Umweltagentur Niederösterreichs beworben um die Durchführung der HZ-Checks in der Region zu forcieren und somit den Wärmeenergieverbrauch privater Haushalte zu optimieren.

	<p>Aktionszeitraum: Okt.2015-Mai2016</p> <p>Ziel: mind. 10 Beratungen in der Region</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungsarbeit zum Thema Heizung und Heizungsoptimierung • Heizungsbesitzer anzuregen, ineffiziente Heizungen zu sanieren und optimieren • Innerhalb eines Jahres sollen mind. 5 Beratungen umgesetzt werden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><i>Koordinierung mit Projektpartner</i> Im Vorfeld wurde die Vorgehensweise zur Bewerbung Heizungscheck mit der eNu und den KEMs Amstetten Süd/Nord besprochen.</p> <p><i>Konzeptplanung der Informationsoffensive</i> Die Bewerbung fand im ersten Schritt über die Gemeinden statt. Die Infomaterialien für Onlineversion und Druck wurden speziell durch die KEM vorbereitet und eine schnelle, effektive Bewerbung durch die Gemeinden zu ermöglichen.</p> <p>Die Heizungs-Check Kampagne der KEM MV-Mitte wurden in diversen Gemeindezeitungen und Homepages der Mitgliedsgemeinden und auf den KEM eigenen online-Plattformen (HP, Facebook, Newsletter) beworben.</p> <p>Weiters wurden im Zuge der Aktion die Besitzer der ältesten Heizkessel in der Region per Anschreiben über die Aktion informiert. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem GVV Melk.</p> <p>Die Auswertung der durchgeführten Heizungschecks durch die Energie- u. Umweltagentur NÖ ergab 19 Heizungschecks in der KEM MV-Mitte.</p>
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	AP5
Titel der Maßnahme:	E-Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Umsetzen und Implementieren eines E-Carsharing Projektes in der Region.</p> <p>In einer Testgemeinde wird das Potential für die Installierung eines E-Carsharing Autos für die BürgerInnen erhoben. Weiters ist die Umsetzung eines E-Carsharing Modells in der Region erwünscht, dieses soll als Vorzeigeprojekt das Interesse in weiteren Gemeinden wecken.</p> <p>Neben dem Schaffen eines neuen ökologischen Mobilitätsangebotes für die Bevölkerung, ist vor allem die Reduktion von fossilem Kraftstoff von Bedeutung für die KEM Mostviertel-Mitte.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Potential für E-Carsharing mit gemeindeeigenem E-Fahrzeug erhoben • Testlauf durchgeführt • Praxistaugliches E-Carsharing-Modell durch Evaluierung und Verbesserung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM hat zum KEM Umsetzungsstart die Möglichkeit zur E-Carsharing Testgemeinde ausgeschrieben. Eine Gemeinde hat ihr Interesse als Pilotgemeinde zu dieser Aktion bekundet.</p> <p>Der Träger des Carsharings in der KEM MV-Mitte ist die Stadtgemeinde Mank.</p> <p>Ein Besuch eines bestehenden E-Carsharing-Systems aus der Umgebung (Herzogenburg) gab Einblick in den Ablauf eines solchen Systems</p>

	<p><i>Erhebung des Potenzials, Abklärung Kosten/Fakten</i> Im Vorfeld wurden die Kosten für die NutzerInnen abgeklärt, das anzuschaffende E-Auto bestimmt und der Standort fixiert. Das Interesse der Bevölkerung an Carsharing in der Gemeinde wurde mittels Post Wurf abgefragt.</p> <p><i>Bewerbung der Aktion bei Privaten und Gewerbetreibenden</i> Zeitgleich fand ein Aktionstag „Mobilitätstag Mank“ in Kooperation mit der Energie-u. Umweltagentur statt um auf das Projekt aufmerksam zu machen. Die Resonanz aus den beiden Aktionen waren durchaus positiv, sodass ab einer Mitgliederzahl von 15 das E-Carsharing Projekt im Gemeinderat beschlossen wurde.</p> <p><i>Anschaffung E-Auto, Recherche Software, Förderansuchen</i> Es folgte die Anschaffung des Renault ZOEs, die Beklebung des Autos und die Anschaffung der Software (Ibiola Mobility Solution). Parallel dazu lief die Förderunterstützung.</p> <p>2 Informationsabende wurden mit den Mitgliedern am Projektstart abgehalten.</p> <p>Start Carsharing-Betrieb Ende Dezember 2015 Während des Betriebes war KEM im laufenden Kontakt mit dem Carsharing-Team vor-ort.</p> <p>Mit Oktober 2016 wurde der Betrieb des Manker E-Mobils durch die KEM evaluiert. Alle Mitglieder konnten mittels online Fragebogen an der Evaluierung teilnehmen. Die Ergebnisse der Evaluierung wurden beim Mitglieder-treffen Nov.2016 präsentiert.</p>
geplante weitere Schritte:	Durch das Projekt E-Mobil Mank wagen zwei weitere Gemeinden das Angebot E-Carsharing in der Gemeinde umzusetzen. Die Gemeinden werden in diesem Prozess durch die KEM begleitet.

Maßnahme Nummer:	AP6
Titel der Maßnahme:	Energie im Alltag
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Projekt umfasst die Umsetzung von zwei Workshops bei einer definierten Zielgruppe in der KEM MV-Mitte. Ziel der Workshop ist es, die Themen erneuerbare Energien, Energiesparen und Energieeffizienz bei der definierten Zielgruppen erlebbar/greifbar zu vermitteln.</p> <p>Mit den Aktionen sollen vor allem passiv interessierte Personen erreicht werden und für die Themen Energieeffizienz ect. zu gewinnen und begeistern.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Aktionen mit unterschiedlichen Zielgruppen zu innovativen Themen • Mediale Berichterstattung zu den Aktionen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden im Zuge dieses Arbeitspaketes zwei Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen in der KEM durchgeführt.</p> <p><i>Planung der Workshops</i> Im Vorfeld fand die Planung und Abstimmung zu den Aktionen mit dem Projektpartner FH Wiener Neustadt Campus Wieselburg statt.</p> <p>2 unabhängig voneinander gestaltete Aktionen zu den Themen, Elektromobilität und energieeffizienter Haushalt wurden ausgearbeitet.</p> <p><i>Durchführung der Workshops</i> Einerseits wurden den BürgerInnen die Fakten zu Elektromobilität an einem Infostand am Tag der Sonnen, Obergrafendorf, nähergebracht. Neben der Reichweite von E-Autos und der Verfügbarkeit von E-Tankstellen wurde ein Kostenvergleich zu fossilen PKWs aufgezeigt. Am Ende des Tages konnte eine halbtägige Testfahrt mit einem E-Auto verlost werden.</p>

	<p>Der Zweite Workshop fand speziell für Bewohner von Gemeindebauten statt, indem die Themen Energie- und Wasserverbrauch im Haushalt, effiziente Beleuchtung und Energieerzeugung vermittelt wurden.</p> <p><i>Mediale Nachbearbeitung</i> Der Erfolg der durchgeführten Aktionen wurde in den zur Verfügung stehenden Online- und Printmedien transportiert.</p>
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	AP7
Titel der Maßnahme:	Energie Exkursionen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM MV-Mitte führt einmal jährlich eine Energie-Exkursion durch die sich unterschiedlichen Energiethemen widmet.</p> <p>Ziel von Energie Exkursionen ist, Erneuerbare Energie und Energieeffizienz hautnah erlebbar zu machen. Des Weiteren ist der direkte Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen mit Vernetzungsmöglichkeiten ein erwünschter Faktor.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 erfolgreich durchgeführte EX. – nur 1 wurde erfolgreich durchgeführt, weitere wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt. • Mediale Nachberichterstattung • Vernetzung der Teilnehmer
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>2015/2016 wurden 3 Exkursionen geplant und beworben. Nur eine konnte erfolgreich durchgeführt werden.</p> <p>Energie-Exkursion: E-Mobilitätstag NÖ /Wasserkraftwerk Ybbs-Persenbeug (Mai 2015) Die Energie-EX 2015 wurde zum E-Mobilitätstag NÖ geplant inkl. eines Besuches des Wasserkraftwerks Ybbs-Persenbeug. Die Vorbereitung beinhaltete die Koordinierung der Programmpunkte inkl. Vorreservierung von Führung und Eintritt, die Buchung des Transportmittels (Kleinbus) und die Zusammenstellung von Info-Materialien. <i>Bewerbung</i></p> <p>Die Exkursion konnte wegen zu geringer Anmeldungen nicht stattfinden.</p> <p>Energie-Exkursion: Sonnenwelt Groß-Schönau /Sonnentor Sprögnitz (Juni 2016) Im Sommer 2016 führte die Energie-Exkursion ins Waldviertel. Es wurden die interaktive Ausstellung der Sonnenwelt Groß-Schönau besichtigt. Anschließend gab es eine Führung bei der Firma Sonnentor. Die Exkursion wurde erfolgreich beworben und vor allem von Familien angenommen.</p> <p>Teilnehmerzahl: 13 Personen Energie-Exkursion: DAS Energy GmbH, Wiener Neustadt (Dez. 2016)</p> <p>Es wurde eine Betriebsbesichtigung bei der Firma DAS Energy – innovativer PV-Hersteller in NÖ organisiert und beworben. Die Bewerbung wurde im speziellen auch an die PV-Installateure der Region geschickt.</p> <p>Die Exkursion konnte wegen zu geringer Anmeldungen nicht stattfinden.</p> <p>Alle EX wurden in den Onlinemedien, per Aussendung und per Plakatwer-</p>

	bung beworben. Außerdem wurden die regionalen Zeitungen informiert.
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	AP8
Titel der Maßnahme:	Energie Info Abend
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Jährlich sind 3 themenspezifische Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung geplant. Diese dienen den Gemeinden und interessierten UmsetzerInnen auch zum Austausch und der Entwicklung weiterer Projekte. Des Weiteren sind 2 öffentliche Informationsveranstaltungen für Interessierte mit einem Fachteil und einem Bericht über die Projektfortschritte geplant. Ziel von Energie-Info-Abenden ist die Steigerung des Bewusstseins für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Zielgruppen sind vor allem die BürgerInnen und GemeindevertreterInnen der Region.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 6 erfolgreich durchgeführte Energie-Info-Abende • 2 öffentliche Infoveranstaltungen • Mediale Berichterstattung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Zuge der Umsetzung des KEM-Programms wurden 8 Informationsabenden mit Zielgruppe BürgerInnen, GemeindevertreterInnen und Betriebe durchgeführt.</p> <p>Workshop: Energiebuchhaltung – Tipps und Tricks für Gemeinden (April 2015) Zielgruppe des Abends waren die Energiebeauftragten der Mitgliedsgemeinden. Der Abend baute auf dem Programm EMC der Firma Siemens auf. Das Coaching fand über Partner der Energie- u. Umweltagentur und dem Land NÖ statt.</p> <p>Teilnehmerzahl: 5 Personen</p> <p>Infoveranstaltung: Gesund leben und Bauen – Dr. Erwin Thoma (Mai 2015) Die Veranstaltung richtete sich an alle BürgerInnen die Interesse am ökologischen Bauen haben. Thema der VA waren die Vorteile der natürlichen und chemiefreien Holzbauweise. Im Zuge der VA konnte ein Vorzeigebauwerk aus der Region besichtigt werden.</p> <p>Vortragsbesucher: ca.115</p> <p>Infoveranstaltung: Straßenbeleuchtung mit LED-Technik Voraussetzungen und Erfahrungen aus der Praxis (November 2015) Der Abend lieferte Information zu den technische Aspekten, die Möglichkeiten der Beschaffung und Förderungen zu LED-Straßenbeleuchtung. Eingeladen waren alle Entscheidungsträger der Gemeinden.</p> <p>Teilnehmerzahl: 8</p> <p>Öffentliche Infoveranstaltung: E-Carsharing in der Gemeinde (April 2016) Tätigkeiten der KEM, Vorstellung des geplanten Carsharing-Modells in Obergrafendorf, Erfahrungsbericht aus Mank und Testmöglichkeiten von E-Autos.</p> <p>Teilnehmerzahl: 24</p> <p>Infoveranstaltung: E-Carsharing in Prinzersdorf (Nov. 2016) Informationen zu Carsharing allgemein, Vorstellung bereits bestehender E-</p>

	<p>Carsharings, Fakten zum geplanten Carsharing-Modells in Prinzersdorf Teilnehmerzahl: 12</p> <p>Treffen und Präsentation: Mitgliedertreffen E-Mobil Mank (Nov. 2016) Präsentation der Fakten und Evaluierungsergebnisse E-Mobil Mank; Verbesserungsvorschläge, Erfahrungsaustausch und Gespräch der NutzerInnen. Teilnehmerzahl:11</p> <p>Öffentliche Infoveranstaltung: E-Mobilität im Betrieb (Nov. 2016) Infoabend in der WK Lilienfeld; Tätigkeiten der KEM; Vortrag zu Potentiale, Einsatzmöglichkeiten und Förderungen von E-Mobilität im Betrieb. Teilnehmerzahl: 11</p> <p>Infoveranstaltung: Stammtisch E-Carsharing Prinzersdorf (Jänner 2017) Mitgliedertreffen zum E-Carsharing Prinzersdorf, Konkrete Infos zu E-Carsharing Prinzersdorf, Abwicklung der Anmeldeformalitäten, Austausch und Besprechung weitere Vorgehensweise.</p> <p>Für die Bewerbung der Veranstaltungen kamen alle zur Verfügung stehenden Kanäle in Einsatz. JE nach Zielgruppe wurde Facebook, Homepages, Maileinladung, Printwerbung und Plakatwerbung genutzt.</p>
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	AP9
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement inkl. Berichterstattung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das KEM-Management umfasst die zentrale Koordination aller Tätigkeiten in der Modellregion, die Einbindung von Gemeinden und relevanten Organisationen in die Umsetzung der Energiestrategie und der einzelnen Projekte. Sowie die jährliche Berichtslegung und die Teilnahme an Schulungstreffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der geplanten Maßnahmen. • Teilnahme KEM-Schulungstreffen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Folgende Tätigkeiten wurden durch das Management erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektbegleitung und Beratung • Koordinierung der Projektpartner • Ansprechpartner in der Region zu Energiethemen • Förderberatung und Unterstützung in der Förderantragsstellung • Jährliche Berichterstattung an den Klimafond, jährliche Berichterstattung Generalversammlung LEADER, regelmäßige Berichterstattung in Vorstandssitzungen • 4 KEM-Schulungstreffen besucht • Vorbereitungen zur Fortführung der KEM: <p>Aufarbeitung der Kriterien für eine mögliche Weiterführung, Besprechungen zu Projektideen/Projektentwicklung, Besprechung mit KEM-QM Berater.</p> <p>Präsentation der Fakten und Möglichkeiten der KEM vor dem LEADER-Vorstand.</p>

geplante weitere Schritte:	Die LEADER-Region MV-Mitte steht ihren Mitgliedsgemeinde weiterhin für Energiethemen zur Verfügung. Ein Weiterführungsantrag für 2017 wird in Betracht gezogen.
----------------------------	--

Maßnahme Nummer:	AP10
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch gezielte Pressearbeit sollen die Projekte der KEm unterstützt und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ein Überblick über die Aktivitäten und Fortschritte soll den Gemeinde und BürgerInnen auf niederschwelligem Niveau verschafft werden. Jedes Leitprojekt soll mindestens 2x in den Medien präsentiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit. Mind. 30 Medienauftritte in regionale Medien.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das KEM-Management schafft mit gezielter Pressearbeit einen Überblick über die Aktivitäten und Fortschritte in der Region. Folgende Medien wurden in Anspruch genommen. <ul style="list-style-type: none"> • Homepages (www.mostviertel-mitte.at, www.energie-schmiede.at) • Facebook • Newsletter • Gemeindezeitungen • Regionalzeitungen • Printwerbung Genauereres ist dem Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit zu entnehmen.
geplante weitere Schritte:	